

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe  
Keller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Vertrieb:

Tagblattausgabe Nr. 6550-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Zeitungspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Frachtlohn; durch die Post bezogen: M. 5.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgeltes.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.80, örtliche Reklamen M. 5.—, auswärtige Reklamen M. 7.— für die ersten drei Kolonnen und deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigen am Vorabend um 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Freitag, 7. Januar 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 9. ♦ 69. Jahrgang.

## Die große Gedächtnislücke.

Von Dr. Geri Ringer.

Es ist von jeher so gewesen, daß für die Beteiligung an Unterhaltungen über irgendwelchen Gegenstand eine gewisse Schulung, Sachkunde und praktische Erfahrung als Voraussetzung galt. Auch heute noch wird der Pfarrer es sich wohl kaum in den Sinn kommen lassen, etwa als Sachverständiger für Motorenbau aufzutreten, oder der Kaffeehändler seinen Ehrgeiz darin suchen, bei gelehrten Diskussionen über historische Fragen seinen Mann zu stellen. Die Beispiele lassen sich beliebig vermehren, so daß die eine Ausnahme auf die einmal grundsätzlich hingewiesen werden soll, nur zur Bestätigung der Regel dienen kann. Ein Gebiet nämlich ist heute mehr denn je der Gefahr ausgesetzt, von unzuständigem Dilettantentum unterwühlt zu werden, das ist die Tagespolitik. Ein jeder glaubt das Recht für sich in Anspruch nehmen zu können, politische Meinungsäußerungen von sich zu geben, die zumeist von Sachkenntnis nicht getrübt sind. Der Klatsch spielt dabei eine große Rolle. Aus Mäusen spielen, wenn ein Gerücht einmal in die Menge gedrungen ist und man kann da in der Tat sonderbare Dinge erleben. Nicht nur am Stammtisch und beim Kaffeekränzchen, sondern auch bei jeglichen anderen Anlässen, wo biederer Staatsbürger zu sorglosem Meinungs-austausch zusammentreffen, fehlt der Geist, der stets vermeint, in voller Blüte. Eine leichtfertig ausgegebene Mitteilung genügt, um die Sprachwerkzeuge männlicher und weiblicher Klatschbasen ungehämt in Bewegung zu setzen. Wir verfügen zwar über ungezählte Amtsstellen, denen gewissermaßen eine Kontrolle der öffentlichen Meinung obliegt, deren Wirkung sich aber immer als Sisyphusarbeit darstellt, denn eine Verleumdung oder Entstellung läßt sich mit Wunderschnelle verbreiten, während Berichtigungen und sachliche Klärungen mit träger Gemächlichkeit hinten nachhinken. So hat denn, allen Stauversuchen zum Trotz, der politische Dilettantismus grade in unseren Tagen leider wieder tief Wurzel geschlagen. Die vielen Köche verderben den Brei, das ist das einzige Ergebnis, das bis jetzt feststeht. Wie aber dem Unheil steuern? Die Frage stellen, heißt zugleich die Schwierigkeit ihrer Lösung erkennen.

Besonderer Hervorhebung wert ist ein Befund, der für den aufmerksamen Beobachter seit etwa zwei Jahren bei einer Überprüfung der politischen Gesamtlage sich immer von neuem ergibt. Es wird allenthalben nach Roten geschimpft und getriefft, über die teure Butter und die streifende Zentralheizung, über Schleichhandel und Bestechlichkeit, über Zwangswirtschaft und Luxuraufschwung, über Parteiherrschaft und allgemeine Verwahrlosung im öffentlichen Leben. Unwillkürlich werden dabei Vergleiche gezogen. Frau Schulze erinnert Frau Meier an die schönen Schrippen, die Anno 1913 noch allmorgendlich vom weißgeschürzten Bäckerjungen zu drei Pfennig das Stück in dem vor Diebeshänden so sicheren Brotbeutel an der Klurttüre gelegt wurden, während Herr Meier Herrn Schulze sein Leid über den verminderten Stammwurzgehalt des einst so prunkhaft schäumenden Friedensbieres klagt! Stets wird nach derselben Methode verfahren: Man vergleicht B o r kriegsjahre mit K a h kriegsjahren. Und, was nicht wundernehmen kann, der Vergleich fällt natürlich stets zugunsten des alten Regimes aus, das, unverdientermaßen, mit der guten alten Zeit identifiziert wird. Wie anders geartet aber wäre das Resultat solcher Betrachtungen, wenn der Vergleich gezogen würde zwischen R i e g s jahren und K a h kriegsjahren! Wenn man sich in Gedanken zurückversetzen wollte in die hohle Zeiten der Bezugscheinverordnungen, Fleischmarken und Bezirkskommandoschikanen! Hier aber liegt eine ganz eigenartige Gedächtnislücke vor. Es wird hurtig drauflos geschimpft, die Republik in Grund und Boden verdammt, das Kaiserium von Gottesgnaden in alle Himmel erhoben. Die unermesslichen Leiden aber, die das deutsche Volk über vier Jahre hindurch in maßloser Duldbarkeit über sich hat ergehen lassen, sind vergessen. Und der ganze Zeitraum vom August 1914 bis zum November 1918 wird mit eleganter Geistespropaganda

überflutet. Aber gäbe es, die die Republik mit aller Energie durchzuführen sollte. Sie bestünde in der stets erneuten Veranschaulichung dessen, was der Krieg gebracht hat. So wäre ein Aufklärungsbüchlein, das den Krieg als E r l e b n i s zum Gegenstand hätte, wirksamstes pädagogisches Instrument zugleich.

## Oberverwaltungs-Gerichtspräsident Hermann f.

ms. Berlin, 6. Jan. Der Präsident des Oberverwaltungsgerichts, Wirtz, Geb. Oberregierungsrat Dr. Paul Hermann, ist gestern nach kurzer Krankheit im Alter von 67 Jahren gestorben.

## Die englische Ansicht über die Entwaffnung Deutschlands.

W. T. B. Paris, 5. Jan. Der Londoner Korrespondent des „Temps“ berichtet, daß die in der Reutersnote ausgedrückten Gedanken tatsächlich die Meinung der politischen Kreise und auch der militärischen Kreise zum Ausdruck bringen. Das englische Ministerium sei der Ansicht, man müsse sich hüten, die deutsche Regierung zu schwächen, welche zwischen der doppelten Gefahr einer militärischen und bolschewistischen Revolution hin- und herzuwankt. Man betrachte in London die erste Gefahr für weitaus größer als die zweite. Man glaube auch, daß es gefährlich sei, die Kräfte der jungen deutschen Republik zu untergraben, und daß es im eigenen Interesse der Alliierten liege, daß Deutschland genügend stark bleibe, um sich im Innern und nach außen hin gegen den Bolschewismus zu verteidigen. Die englische Regierung neige einer mittleren Lösung zu, die darin bestehe, die Verminderung der deutschen Bürgerwehren in gewissem Maße zu verlangen, aber nicht ihre vollkommene Auflösung.

## Artikel 172 restlos erfüllt.

Bh. Berlin, 6. Jan. Das Reutersche Bureau hat in seiner Auslassung über Englands Haltung zur Entwaffnungsfrage bemerkt, die Verteilung der Erzeugnisse der chemischen Industrie, nicht befriedigend ausgeführt worden sei. Dies ist eine sehr wichtige Frage, aber es ist noch zu früh, über die Maßnahmen zu sprechen, die ergriffen werden müßten. Wie die „D. M. A. Z.“ hierzu mitteilt, ist dieser Vorwurf nach Lage der tatsächlichen Verhältnisse durchaus unbegründet.

Artikel 172 schreibt vor, daß binnen drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages seitens der deutschen Regierung den alliierten und assoziierten Hauptmächten Beweismittel und Herstellungsverfahren aller Spreng- und Giftstoffe oder anderer chemischer Präparate, die von ihr im Laufe des Krieges angewandt oder zu dieser Anwendung vorbereitet wurden, mitzuteilen sind. Erst November 1919 wurde der deutschen Regierung ein Memorandum übergeben, in dem in sechs vorgeschriebenen Fragebogen ausdrücklich bis ins Einzelne gehend Auskünfte der deutschen Regierung und der beteiligten Fabriken über die genannten Anlagen verlangt wurden. Obwohl infolge der Abrüstung des Heeres und seiner bisherigen Einrichtungen der Bearbeitung der Fragebogen sehr erhebliche Schwierigkeiten entgegenstehen, ist es dank der eifrigen Mitarbeit des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie, sowie der Chemisch-technischen Reichsanstalt möglich geworden, bereits am 17. April 1920 fast die gesamten erforderlichen Auskünfte zu liefern. Der Rest der Auskünfte wurde sofort nach der zum Teil sehr schwierigen und zeitraubenden Bearbeitung erteilt, so daß sich die alliierten Mächte Ende Juli 1920 im Besitz des vollständigen angeforderten Materials befanden. Seit diesem Zeitpunkt sind seitens der interalliierten Militärkontrollkommissionen keinerlei Bemängelungen in bezug auf die Erfüllung des Artikels 172 des Friedensvertrages vorgebracht worden. Einzelnen ergänzenden Nachfragen wurden in jedem einzelnen Falle auf das Schnellste entsprochen.

Die Beanstandungen des Reutersche Bureau sind daher hier völlig unverständlich. Es ist anzunehmen, daß es sich hier auf der Geheileite nur um ein Mißverständnis handeln kann.

## Eupen-Malmedy.

ms. Berlin, 6. Jan. Wie wir erfahren, hat die Reichsregierung bei der belgischen Regierung Einspruch gegen die Verordnung des belgischen Oberkommissars für die Kreise Eupen und Malmedy erhoben, wonach die Personen, die sich nach dem 1. August 1914 in den beiden Kreisen niedergelassen haben, binnen einem Monat erklären müssen, ob sie die belgische Staatsangehörigkeit erwerben wollen und im Falle der Unterlassung einer derartigen Erklärung oder Ablehnung ihres Antrags die Kreise binnen einem weiteren Monat zu verlassen haben. In der Protestnote erklärt die Reichsregierung unter ausdrücklicher Wahrung ihres in der Frage von Eupen und Malmedy eingenommenen grundsätzlichen Standpunktes, daß nach dem Völkerrecht Ausweisungen von Ausländern nur aus besonderen Gründen im Einzelfall zulässig seien, daß aber kein Staat alle Angehörigen eines anderen Staates lediglich wegen ihrer Staatsangehörigkeit ausweisen dürfe. Ferner wird hervorgehoben, daß der Vertrag von Versailles an keiner Stelle den Aufenthalt von Reichsangehörigen in Eupen und Malmedy verbiete. Die Reichsregierung schlägt vor, den nach dem 1. August 1914 zugewanderten Personen die gleiche Frist zum Verlassen des Gebietes zu gewähren wie den Distanzen, d. h. ein Jahr. Eine derartige längere Frist sei nicht nur aus Billigkeitsgründen gerechtfertigt, sondern auch, weil die Personen, die durch ihr bloßes Schweben ihre Reichsangehörigkeit behalten oder sogar gegen ihren Willen die belgische Staatsangehörigkeit nicht erwerben können, mindestens eine ebenso lange Frist haben müßten wie die Personen, die sich ausdrücklich gegen den Erwerb der belgischen Staatsangehörigkeit aussprechen.

## Die Rückkehr der deutschen Schiffsverkehrsvertreter nach Antwerpen.

ms. Brüssel, 6. Jan. (Havas.) Nach dem „Soir“ ist der belgische Generalkonsul in Hamburg, Moulart, in Antwerpen eingetroffen, wo er mit dem Schiffsverkehrsbüro der Rückkehr der Vertreter deutscher Schiffsfirmen Besprechungen hatte. Das „Journal“ fügt der Meldung hinzu, daß es gestattet worden sei, daß die deutschen Schiffsverkehrsgesellschaften in Antwerpen sich durch eine belgische Firma vertreten lassen dürfen.

## Gren für die Einschränkung des Rüstungswettbewerbes.

W. T. B. Paris, 5. Jan. Nach der Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ hielt Viscount Grey in Glasgow eine Rede, in der er auf die Notwendigkeit der Einschränkung des Rüstungswettbewerbes hinwies und sich gegen geheime Verträge aussprach.

## Die Einnahmen der Post.

Bh. Berlin, 6. Jan. Aus Anlaß der Erhöhung der Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeldern haben sich auch die Einnahmen der Postverwaltung erheblich vermehrt. Die Zahlen für den Zeitraum vom 1. April bis Ende August 1920 zeigen dies am besten im Vergleich mit den Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gesamteinnahmen: 1.411.000.000 M. (1919: 589.500.000 M.); Zunahme rund 140 Prozent. Es entfielen davon auf: Postgebühren 846.500.000 M. (362.300.000 M.), Zunahme rund 134 Prozent; Fernsprechgeldern 329.400.000 M. (131.500.000 M.), Zunahme rund 151 Prozent; Telegraphengebühren 136.800.000 M. (52.600.000 M.), Zunahme rund 160 Prozent; Postfischgebühren 54.110.000 M. (10.800.000 M.), Zunahme rund 400 Prozent. Unter den Fernsprechgeldern erscheinen die Beiträge von 1000 M. für eine Haupt- und 200 M. für eine Nebenstelle nicht, weil sie nur Darlehen und keine Einnahmen darstellen.

## Ein Vertreter der deutschen Regierung für Moskau.

Bh. Berlin, 5. Jan. Gestern ist ein Beauftragter des Auswärtigen Amtes nach Moskau gereist, um dort Deutschland in der Kriegsgefangenenzentrale zu vertreten. Die wichtige Mission ist einem bisherigen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt, Dr. Paul Staebler, übertragen worden, der sich früher längere Zeit in Russland aufhalten hat. Dr. Staebler wird auch Gelegenheit nehmen, über die wirtschaftlichen Verhältnisse im bolschewistischen Russland zu berichten.

## Die Abfindung des sächsischen Königshauses.

Br. Dresden, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der neue Landtag wird sich demnächst mit der Frage der Abfindung des sächsischen Königshauses beschäftigen. Das jetzige Finanzministerium soll die Abfindung, die Vorschläge des früheren mit einigen geringfügigen Abänderungen zu überarbeiten und die Angelegenheit einer Kommission zu unterbreiten, die zur Hälfte aus Vertretern der Regierung und zur Hälfte aus Vertretern des Königs bestehen soll. Es steht die Abfindung dem König das Schloss Moritzburg mit zwei gegenüberliegenden wertvollen Jagdschlössern, gewisse Silber- und Juwelenschatze und eine Parafabrikation an. Die Forderungen der Vertreter des Königs gehen über dieses Angebot weit hinaus. Schwierigkeiten liegen auch darin, daß zum Teil auf Urkunden aus dem 16. und 17. Jahrhundert zurückgegriffen werden muß, um den Ursprung mancher Stücke festzustellen. Die Frage, ob man dem König Moritzburg auch als Wohnsitz zuweisen soll, ist noch nicht entschieden.

## Vertrauensfrage des braunschweigischen Ministeriums.

Br. Braunschweig, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bei Beratung der Vorlage über die Vermehrung der Schulpflicht im Landtag stellte gestern das Ministerium Verter die Vertrauensfrage wegen eines Antrags des Abg. Dr. Roloff vom Landeswahlverband, wonach bei Einstellung von Volksgenossen ein viergliedriger Landtagsausschuß mitwirken und darüber wachen soll, daß die Beamten nicht einseitig aus einer Partei (U. S. P.) genommen werden. Ministerpräsident Verter erklärte, daß die Regierung in diesem Antrag ein Misstrauensvotum erblicken müsse. Sollte der Antrag angenommen werden, so sei die Regierung genötigt, die Vertrauensfrage zu stellen. Auf Antrag der unabhängigen Fraktion wurde die Abstimmung über den Antrag auf Donnerstag 10 Uhr vertagt.

## Wiederwahl des Oberbürgermeisters Leinert?

Br. Hannover, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Oberbürgermeister Leinert hat zwar sein Abtrittsgesuch eingereicht, aber die Parteien der Linken im Rathaus werden bei der kommenden Wahl ihn wahrscheinlich wiederwählen.

## Der Verbrauch von Gerste.

Bh. Berlin, 6. Jan. Sämtliche Parteien des Reichstages haben eine kleine Anfrage an die Regierung gerichtet, die sich damit beschäftigt, daß Gerste zu V o l l b i e r verwendet wird, während überall der Mangel an den aus Gerste zu gewinnenden Nahrungsmitteln beklagt wird und auch Malzextrakt für Kranke und stillende Mütter nicht in genügender Menge zu billigen Preisen erhältlich ist. Es wird angefragt, ob die Reichsregierung bereit ist, die der Braundustrie in Aussicht gestellte Gerste so lange zurückzuhalten, bis die unmittelbare Volksernährung durch Gerste so ausreichend gesichert ist, wie es der Stand unserer Volksgesundheit gebietet ist.

## Eine Erwerbslosen demonstration in Hamburg.

ms. Hamburg, 6. Jan. Gestern nachmittag versuchten Erwerbslose in Demonstrationszügen nach dem Rathause vorzudringen, um dort eine Abordnung ihrer Forderungen vorbringen zu lassen, wurden aber vor den Zugangstüren durch Postenketten und Patrouillen der Polizei zurückgehalten und zerstreut. In der Steinstraße kam es zu einem kleinen Zusammenstoß zwischen Demonstranten und Polizei; dabei wurde ein Postist verwundet und ihm das Gewehr entzogen. Ein Oberleutnant wurde durch drei Messerstiche schwer verletzt. Im übrigen ist es nirgends zu Unruhen gekommen.

## Anzeigepflicht für Versammlungen in Oberschlesien.

ms. Berlin, 6. Jan. Einer Meldung der „Post. Ztg.“ aus Breslau zufolge dürfen in Oberschlesien nach einer neuen Verordnung der interalliierten Kommission öffentliche Versammlungen nur dann abgehalten werden, wenn sie 48 Stunden vorher dem Kreisinspektor schriftlich angezeigt worden sind. Der Kreisinspektor ist berechtigt, eine Versammlung zu untersagen oder aufzulösen, wenn es die öffentliche Ordnung erfordert.

Demobilisation der Roten Armee.

D. Stockholm, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem Moskauer Juniprozess hat der 8. allrussische Rätekongress sich mit der vom Arbeiter- und Verteidigungsrat angeordneten sofortigen teilweisen Demobilisation der roten Armee einverstanden erklärt...

Da Moskau, 5. Jan. Eine amtliche Kundgebung beschäftigt sich mit der am 11. Dezember beschlossenen teilweisen Demobilisation der Roten Armee...

Die telegraphische Verbindung mit Rußland.

D. London, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach der „National Tidende“ hebt die Great Northern Telegraphen-Gesellschaft mit der russischen Regierung zwecks Wiederaufnahme der Drahtverbindung in Unterhandlung...

Maxim Gorki unter strenger Bewachung.

W. T. B. Kopenhagen, 4. Jan. (Drahtbericht.) Der „Berlinske Tidende“ wird aus Kopenhagen gemeldet, das Exekutivkomitee in Moskau habe Maxim Gorki unter strenge Bewachung gestellt...

Die russisch-polnischen Friedensverhandlungen.

ms. Warschau, 6. Jan. (Havas.) Im Gegensatz zu anderweitigen pessimistischen Gerüchten hat man in Warschau den Eindruck, daß die in Riga fortgeführten Friedensverhandlungen zwischen Polen und Sowjetrußland in kurzer Zeit zum Abschluß gelangen werden...

Der wirtschaftliche Zusammenbruch Polens.

D. Warschau, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Finanzkatastrophe Polens nähert sich dem Gipfelpunkt. Die bisherige Unterstützung durch Frankreich und Amerika ist völlig unzureichend...

Die Beziehungen Österreichs zu Deutschland.

ms. Wien, 6. Jan. Im Austausch für auswärtige Angelegenheiten gab Bundesminister Dr. Kautz ein Exposé über die allgemeine politische Lage...

Keine Umbildung des Kabinetts Pengués.

ms. Paris, 6. Jan. (Havas.) In zuständigen Kreisen wird entschieden das Gerücht dementiert, daß Pengués eine Umbildung des Kabinetts in Folge der wahrscheinlichen Wahl mehrerer Minister in den Senat...

Der neue Bizekönig von Irland.

ms. Paris, 6. Jan. (Drahtbericht.) Nach dem „Evening Standard“ ist die Ernennung Lord Readings zum Bizekönig von Irland zur Festsetzung geworden...

Die englische Regierung verhandelt mit de Valera.

ms. London, 5. Jan. (Havas.) Den Blättern zufolge sei die Regierung nicht nur bereit, de Valera einen Geleitzbrief auszustellen, wie er verlangte, sondern auch mit ihm zu verhandeln.

ms. Dublin, 5. Jan. (Havas.) Die Polizei verhaftete in der vergangenen Nacht den Sinnfeiner-Deputierten von Cork, James Walsh, der vor 17 Jahren aus dem Gefängnis entwichen war...

Annunzio verläßt Rom.

ms. Rom, 6. Jan. (Havas.) Aus Rom wird dem „Temo“ gemeldet, daß Annunzio heute mit unbekanntem Ziel Rom verlassen wird...

König Konstantin wird der Parlamentsöffnung beiwohnen.

ms. Paris, 6. Jan. (Drahtbericht.) Nach einer Blättermeldung aus Athen wird der König Konstantin in Begleitung der Königin Sophie der Eröffnung des Parlaments beiwohnen...

Ein Verfahren gegen Benizelos.

D. Basel, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Gegen Benizelos ist ein Verfahren wegen Verletzung der Versammlung einleitet worden...

Mac Cormicks Eindrücke in Deutschland.

ms. Berlin, 6. Jan. Nach einer Mitteilung des „B. T.“ macht der Korrespondent der „New York Tribune“ einige Mitteilungen über die Eindrücke, die der amerikanische Senator Mac Cormick in Deutschland gesammelt hat...

D. Paris, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der amerikanische Senator Mac Cormick ist Dienstagabend von Rom kommend in Paris eingetroffen...

Wiesbadener Nachrichten.

Wo endet die Lieferungsverpflichtung?

Der Kleinvertrager einer Motorwagenfabrik für ganz Süddeutschland verkaufte im Februar 1919 im eigenen Namen und für eigene Rechnung dem Fabrikanten K. in J. einen Wagen zum Preis von 12 000 M. bei einer Anzahlung von 4000 M. Der Wagen wurde in der Fabrik hergestellt...

Der Käufer klagte nun auf Lieferung zum Vertragspreis. Das Landgericht gab der Klage statt, das Oberlandesgericht Stuttgart dagegen wies die Klage ab. Auf die Revision des Klägers hob infolgedessen das Reichsgericht das Urteil auf...

Demnach ist auch im vorliegenden Fall davon auszugehen, daß der Verkäufer, wenn nicht besondere Umstände keine Befreiung rechtfertigen, trotz der ihn treffenden Erhöhung der Anschaffungskosten vertragsgemäß liefern muß...

— Miet- und Pachtverträge. Auf die im Anzeigenenteil enthaltene Bekanntmachung des Hauptstadtsamts in Wiesbaden wird hiermit hingewiesen und zur näheren Erläuterung...

(St. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von A. Noel.

Nein, er hatte vorläufig nicht die Absicht, sich an die Kette legen zu lassen. Warum sollte er sich nicht auch unterhalten wie andere, ohne Hintergedanken?

Am nächsten Tage steckte die Geheimrätin ihren Stolz in die Tasche und fragte Herrn v. Silius nochmals nach dem jungen Mädchen aus, mit dem er Koss getroffen hatte.

„Segler, aus Wien. Einzige Tochter. Fabrikant von Küchengeschirr oder dergleichen.“

„Küchengeschirr? Küchengeschirr?“ Frau v. Merkhufen war einfach entsetzt, denn einen Augenblick lang hatte sie bereits die Möglichkeit erwogen, ob dieses Mädchen, das Koss so gefiel, nicht doch einer annehmbareren Familie entstamme.

Natürlich empfand sie den Wunsch, sich dieses junge Mädchen anzusehen, und es fiel ihr nicht schwer, Koss einmal zu beobachten, als er mit ihr ging, denn er suchte ja ihre Gesellschaft so sehr, wie es nur mit seiner persönlichen Würde und seiner geheimen Abneigung gegen Frau Segler vereinbar war.

In einem Strandkorb verborgen, belauerte Frau v. Merkhufen ihren Sohn, wie er zu Marie Seglers Füßen im Sande lag, während diese es sich auf einem Feldstuhl bequem gemacht hatte.

Die Mutter sah auch in der Nähe, und Frau von Merkhufen mußte sich gestehen, daß äußerlich gegen beide nichts einzuwenden war.

Das Mädchen war unstreitig hübsch, und sie schien auch wohlgezogen; so oft die strickende Mutter sie zu ihr rief, stand sie sofort auf, begab sich zu dem Strandkorb...

der älteren Dame hin und fragte nach ihren Wünschen, gutwillig und heiter.

Die Geheimrätin sah die freie offene Miene des jungen Mädchens, den stolz getragenen Kopf, die vornehm schlankte Gestalt, und es wurde ihr immer klarer, daß Koss da gar keinen schlechten oder auch nur allzu bürgerlichen Geschmack entfaltete.

Überdies schien er sich mit dieser Rotblonden sehr gut zu unterhalten. Sie war also obendrein noch lebhaften Geistes.

Sie wollte ihm ja gern den Zeitvertreib gönnen. Wenn es nur nicht gerade jetzt wäre, wo er sich dadurch sein Lebensglück verscherzte.

Daß er da sein Lebensglück finden könnte, daran wollte die Geheimrätin nicht im entferntesten denken.

Der Zufall brachte sie auch in unmittelbare Nähe Marie Seglers.

Diese stand just am Eingang des Bazars vor der Landungsbrücke bei einem der da eingerichteten Verkaufstände und suchte Ansichtskarten aus, als die Geheimrätin in der gleichen Absicht dazutrat.

Die Aussprache des jungen Mädchens neben ihr fiel ihr auf, sie warf einen Blick auf sie, sah das goldene Leuchten des Haars und wurde aufmerksam. War das nicht Koss's Flamme?

Auch Marie gewährte die hagere Dame mit der gelblichen Gesichtsfarbe und der noch schlanken, wenn auch knochigen Taille, die das schwarze Kleid mit den winzigen kleinen Pünktchen deutlich modelte, nur hatte sie noch keine Ahnung, daß dies die Mutter des Affessors war.

Während des Ausschutzens der Karten ließ Frau von Merkhufen ihr Täschchen fallen. Marie bückte sich artig und hob es ihr auf.

Bei dieser Gelegenheit blinzelte sie einander ins Gesicht, und die Geheimrätin sah, wie jung und fein Maries Züge waren und welche natürliche Vornehmheit sie in jeder Bewegung zeigte.

Sie staunte. So hatte sie sich die Tochter eines Geschirrfabrikanten wahrlich nicht vorgestellt.

Ein wenig verwirrt ging sie weg. Ihre innere Unruhe wurde durch diese persönliche Begegnung bedeutend verstärkt, denn sie sah nun wohl, daß die Gefahr weit größer war, als sie bisher annahm.

Ein Mädchen wie dieses konnte Koss so fesseln, daß er gar nicht mehr loskam.

Wenn sie es nämlich wollte. Aber vermutlich wollte sie sich nur amüsieren. Für den Ernstfall schied sie von Koss doch der geographische Breitengrad, Anschauungsweise und Religion, denn diese Seglers waren natürlich streng katholisch.

Es konnte nicht lange andauern, und Marie Segler wurde auch Rheinprechts bekannt. Obgleich Baronin Auguste mit keiner Miene verraten hatte, daß sie die Absichten ihrer Cousine durchschaute, so war dies doch von Anfang an der Fall, und die Baronin wußte sehr wohl, warum Helmine Merkhufen ihren Sohn herbeorderte hatte.

Sie lächelte darüber — ehe Koss angelangt war. Nachher sah die Geschichte schon anders aus. Koss gefiel der Baronin, und es entging ihr nicht, daß er auch ihrer Tochter gefiel.

Dann aber zeigte sich Koss vom ersten Tage an in ihrem Kreise nur so weit als er dem nicht gut ausweichen konnte, und den Grund davon erfuhren Rheinprechts von Herrn v. Silius, ohne daß eine Nachfrage ihrerseits notwendig gewesen wäre.

Nun war die Baronin über diese rasche Fahnenflucht Koss's verstimmt und ließ es ihn auch merken, wogegen Koss völlig unbefangenen blieb und keine Spur von verletzter Eigenliebe zeigte.

Vielleicht weil Leutnant v. Kröckern ihr zur Entschädigung alle die Aufmerksamkeit bewies, die sie von seiner Seite entbehren mußte.

Oder nur aus edlem Mädchenstolz? Aus Gleichgültigkeit?

Es konnte nicht fehlen, daß die Damen Rheinprecht Koss bald einmal begegneten, während er sich in Marie Seglers Gesellschaft befand.

(Fortsetzung folgt.)

ung folgendes bemerkt: Nach dem Stempelsteuergesetz sind...

Neue Dienstanweisung für Bedammen. Für die Bedammen ist eine neue Dienstanweisung erlassen.

Kein Weizen und Butter als Pachtzins. Lebensmittel werden als Pachtzins für landwirtschaftliche Grundbesitzer...

Begnadigung wegen Preistreibererei. Zur Ausführung des Gesetzes über Verhütung der Strafen gegen Schleichhandel...

Keine Telegramm-Ausgabevordrucke mehr in den Schaltervorräumen. Die Vordrucke zur Ausgabe von Telegrammen...

Erkennung der Beleidigungsklagen seit Kriegsende. Eine überaus große Zunahme der Beleidigungsklagen...

das Ende des Krieges gebracht. Die Zahl solcher Klagen, die vor die Schiedsmänner in Preußen gebracht wurden...

Die abgeschlossene Exzellenzbildung. Für den Nachweis der abgeschlossenen Bildung eines Exzellenzen ist seit 1912 eine besondere Prüfung eingerichtet.

Die letzte Rektorexamina. Aus Kassel wird uns gemeldet: Im Mai findet hier noch eine Rektorexamina statt...

Kinderbewahranstalt. Bei der Weihnachtsfeier der Anstalt gab der 1. Vorsitzende Herr Veit Borjann den Inhalt...

Bayerische Briefmarken im ganzen Reich. Bayerische Briefmarken werden jetzt im ganzen Reich ausgeben.

Die Wertfarben der Briefmarken. Die Farbe der Postwertzeichen war bisher durch den Wertstoffvertrag...

Wien: Wobesener im Februar 1921. In Wien findet, den alten Traditionen der Färberei der Wiener Webegemeinde...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kunstausstellungen. Natur-Kolleg hat die Leitung des nächsten Kunstausstellung...

Aus dem Vereinsleben.

Natur-Kolleg. Am Samstag, den 8. d. M., findet abends 8 Uhr im Restaurant Pils (Rheinstraße 63)...

Die Große Wiesbadener Karnevalsgesellschaft 1908...

Die Gesellschaft 'Kunst' veranstaltet am nächsten Sonntag in der Turnhalle...

Das Sängerkorps 'Eintracht' hielt bei ihrem letzten Weihnachtsfest...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

we. Biedrich, 3. Jan. Von dem Städtischen Ausschuss...

Dohlem, 4. Jan. Der Turnverein ernannte einen langjährigen...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Fd. Homburg, 6. Jan. Nachdem Rechtsanwalt Dr. Roggens abgetreten...

Fd. Niederlehen (Kreis Wehrh.), 6. Jan. Die Familie des verstorbenen...

Fd. Biedrich, 6. Jan. Fünf schwere Jungen aus Frankfurt...

Bohnenjahr.

Bohnenjahr! Bis in die neueste Zeit hat sich diese sonderbare...

Spender sanktioniert, und jetzt weiß jeder Bauer logar, daß...

Aus Kunst und Leben.

Ein Kölner Beethoven-Denkmal - nicht aus Stein. In der Rheinischen Volkszeitung in Köln gibt deren...

O. K. Wie der Dieselmotor entstand. Die von der Entente geforderte...

Kleine Chronik.

Schöne Kunst und Musik. Die Große Oper in Paris spielte am 5. Januar zum erstenmal seit Kriegsausbruch...

Ziel Die. Die Führung übernahm ein ehemaliger Freizeitsportler...

Sport.

Die Fußballer des Sportvereins Wiesbaden mit dem Vereinspräsidenten...

Der Ruderklub Wiesbaden hat am Samstag, den 8. Jan., um 7 1/2 Uhr...

Gerichtssaal.

Am 12. April der Kommissionsrat des Reichs wegen Kettenhandels...

Vermischtes.

8. Der aussterbende Dachs. Aus dem Thüringer Wald wird uns geschrieben...

heruntergefallen; logar. Deutschlands Küsten drohen zu werden...

C. K. Der kondensierte Haushalt. Die Wohnungsnot, die in Amerika nicht weniger schlimm ist...

Neues aus aller Welt.

Verheerende Vorkämpfer. Der Braunschweiger Kriminalpolizei ist es gelungen...

Handelstell.

Table with columns for city, date, and exchange rate. Includes Berlin, London, New York, etc.

Industrie und Handel.

= Erhöhung der Zollschätze auf 6000 Proz. der Ein- und Durchfuhr...

eine neuerliche Verfügung der zuständigen österreichischen Stellen...

Die diesjährige Zuckerernte. Nach der Dezember-Umfrage...

Ist von den Zinsen auf eine Anzahlung für ein Warenrecht...

Argentinien als Absatzland für deutsche Waren. Langsam...

Wasserstand des Rheins

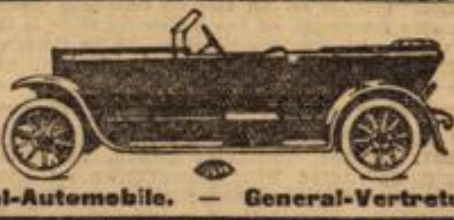
Table showing water levels at different locations like Biebrich, Mainz, Caub.

Wettervorhersage für Freitag, 7. Januar 1921 von der Meteorol. Abteilung...

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. G. Schmitt; für den literarischen Teil...

Automobil-Centrale Autotaxameter. Tag- u. Nachtbetrieb. Telephone: 6160, 6161, 6162.



Wiesbaden, Bahnhofstr. 20. Vermietung eleg. Privatautomobile. Garage, Öl, Benzin u. Pneumatiks.

Bersteuerung der Pacht- u. Mietverträge sowie der Automaten u. Musikwerke. A. Im Monat Januar 1921 sind zu versteuern...

In Haararbeiten wähle man nur das Beste. Kästner & Jacobi. Tel. 5959. Tannusstraße 4.

Wand-Kalender in mehrfarbiger Druck-Ausführung auf Karton 50 Pfennig. L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Großer Spiegel 1.40 m hoch, 2.26 m breit, sofort zu verkaufen. Scherzbergstr. 48, 2. L.

Deckbett, Federbett, Daunendecken, Buchdahl. In doppelt gereinigte Qualität...

Handkoffer, Damenaschen, Briefaschen, Zigarren-Etuis. Zentral-Heizbetrieb ist bis ca. 50% zu verbilligen...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Kontoristin

(keine Anfängerin), mit flotter Handschrift, gesucht. Off. mit Angabe d. Tätigkeits- u. Gehaltsford. u. N. 4002 an Rub. Mollé, Wiesbaden. F101

Berläuferin

jung, mit Kenntn. der Strumpfwaren, sofort od. später gef. Schriftl. Angeb. nebst Zeugnisabschrift u. Gehaltsanpr. an Edw. Spezialhaus, Webergasse 1.

Gesucht per sofort tücht. Verkäuferin

möglichst mit Branchen- u. Sprachkenntnissen. Victor Seher, Kristall-, Porzellan- u. Porzellanwaren, 2 Webergasse 2. Verkäuferin gesucht. Berliner Haus, Bismarckring 2.

Gewerbliches Personal

Lehrmädchen

für Weibung a. Gerüst, bei Kl. Webergasse 7.

Buz.

Mehrere tücht. Arbeit. für sof. od. später für Jahresstellung gesucht. Luise Kleinosen, Langgasse 39.

Friseurin

für morg. 8-9 Uhr Nähe Hauptbahnhof gel. Off. u. N. 854 Tagbl.-Verlag.

Gouvernante

perfekt französisch sprech., zum Unterricht für drei Kinder; ferner Zimmermädch. möglichst mit französisch. Sprachkenntnissen. Voraussetzungen: Fließend. Französisch, Sprechweise, 7. Suche per sofort zu meinen zwei Kindern u. 8 u. 2 Jahren eine perfekte

Kinderpflegerin oder Fräulein

mit guten Zeugnissen bei hoh. Gehalt. Zu erfragen Langstraße 19. Gesucht für sof. erfah.

Kindermädch.

od. Fräul. zu 4 kleineren Kindern, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Frau Dr. Bösel, Reichstr. 19 B.

Kindermädchen

wegen Erkranz. d. jetz. sofort gesucht. Baronin v. Maltenbach, Hofgasse 23.

15-16 j. Mädchen

zu einem Kinde f. einige Stunden am Tage gel. Konstantin, Kirchstr. 51.

Einfache Jungfer

oder perf. Hausmädch. in Willenhaus, (2 B.) gel. Off. im Tagbl.-Verlag.

Erl. u. fräul. Person

die alle Hausarbeit übernimmt zur Führung des Haushalts sofort gel. Näheres bei N. Mirabi, Hofgasse 27.

Brav. Mädch.

gel. Hofgasse 9. 1.

Perfekte Köchin

sowie Ackerfräulein mit ev. Ackerkenntn. bei guter Verpflegung und hohem Gehalt sofort gesucht. Luisenplatz 2, 1.

Für sofort oder später Köchin

mit guten Zeugn. gefucht. die auch Hausarb. übern. Hausmädchen vorh. Voraussetzungen: 2 u. 5 Uhr. Bierstraße 4. Vari.

Köchin

oder selbst. Küche wegen Beibrat. meiner i. d. St. Küche gefucht. Vorstell. 8-10, 1-4 oder nach 7. Scheffelstraße 4. Vari.

Einfache Köchin

bei Familienanstell. sucht Frau Barisch, Adelsheidstr. 50.

Einfache Köchin

für Küche u. Hausarbeit gefucht. Voraussetzungen: nach 7 Uhr abds. mit Zeugn. Nadesheimer Str. 15. 3.

Zum 15. Jan. od. 1. Febr. ehtliches Ackerfräulein

mit gut. Zeugn. gefucht. Kochen nicht erforderlich. Höder, Volksmühlstr. 19. Telefon 6424.

Alleinmädchen

zum baldigen Eintritt gefucht. Moritzstraße 65. 3.

Zuverl. Alleinmädch.

od. aut. Kochen kann f. kl. Haushalt. (2 B.) zum 1. Febr. gel. Schmidt, Gr. Kurzeilstraße 3.

Graves f. ein. Alleinmädchen

bei Kl. v. Rina 28. 1. Alleinm. zu kl. Fam. (3 Pers.) gel. evtl. nur bis nachm. Dauer. Kl. v. Rina 28. 1.

Tücht. Hausmädchen

in kl. Haushalt für 1. Febr. gefucht. Lewin, Schiersteiner Straße 15.

Hausmädchen und Küchenmädchen

(samt empfohlen) finden sofort Stellung. Hotel Adler, Badhaus.

Tücht. Alleinmädchen

w. auch Kochen l. zum 15. 1. od. 1. Febr. gel. Howe, Hofgasse 7.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze; nur mit guten Zeugnissen. Vorst. zw. 8 u. 10 1/2 Uhr u. 1 u. 4 Uhr bei Schroeder, Schiersteiner Str. 31. 1.

Tücht. Alleinmädchen

geucht. Frau Helrich, Schwend, Mühlstr. 13. 2.

Zuverl. Alleinmädchen

w. etwas Nebenarb. kann, auf sofort od. 15. 1. gel. Dosheimer Str. 33. B.

Zuverläss. Mädchen

das Kochen kann, zum sofortigen Eintritt gefucht. Hofgasse 4 (bei der Aliminenstraße).

Mädchen gefucht

Keunighe 22. Schwend. Graves eines Mädchen zum 15. Jan. od. später gel. Emmer Straße 51. 2.

Krankbetob. werden ein zuverlässiges Erstmädchen

welches erfahrt in Küche u. Hausarb. hat und ein zuverlässiges Hausmädchen für ruhigen Haushalt u. bald gefucht. Näheres Schützenstraße 1.

Al. Haush. r. Mäd. gel. Sauter, Dranienstr. 50. 1

Alleinmädchen

das in der feinsten Küche selbständig, für kl. Haushalt (2 B.) für gleich od. spät. ge. Monatsrau vorh. Martinst. 10 B.

Ehrliches, einf. kleines Mädchen

als sofortige Eintritt gefucht. Metzgerei Kraus, Webergasse 38.

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gefucht. Näheres bei W. Gerich, Schwend, Mühlstr. 31.

Ein ehrliches tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit bei hoh. Lohn für sofort od. später gefucht. Wilhelm Witte, Schiersteiner, Wiesbadener Straße 30.

Frau od. Mädchen

unabhängig, für tagsüber in Haushalt gefucht. Schroll-Wahl, Kirchstr. 19.

Mädchen tagsüber

oder für ganz gefucht. Mühlstraße 15. Baderstr.

Mädchen od. Frau

zur Bed. in groß. Herrenhaus tagsüber gefucht. Vertell. 9-11 u. 3-5, Taunusstraße 22. 1.

Junnes Mädchen

oder Frau vorm. einige Stunden gefucht. Vorzuziehen vorm. bis 11 abends nach 7. Schwend, Mühlstr. 38. Vari.

Saubere Frau für vorm.

3-5 Std. gefucht. Gute Behändl. zwischert. Näh. Melandstraße 13. Vari.

Best. Frau für kl. Haushalt

2-3 Std. vorm. gefucht. 2. Rothnagel, Gr. Kurzeilstraße 16.

Odentl. Frau

für 1-2 Stunden vorm. gefucht. Voraussetz. mora. bis 10 Uhr bei Hoop, Herrmannstraße 5. 2.

Sauberes Mädchen

von 9-8 Uhr gefucht. Rismordstraße 43. 1.

Frau, Kammerfrau

oder junnes Mädchen von 16-18 Jahren non 7-7 Uhr. Verlässlich u. hoher Lohn. Vorstellung Samstag von 1-3 oder Sonntag Kaiser-Friedr. Ring 28. 1.

Hausarb. -Aushilfe

für vormittags oder abds. empfobl. Monatsrau gel. Bergmann, Webergasse 6.

Monatsmädchen

non 8-3 Uhr gel. Schöns. Aussicht 19. 1.

Monatsfrau 1-2 Std.

gel. Pater, Rheinstr. 33.

Tücht. Monatsfrau

2 Std. vorm. gel. Deins. Taunusstraße 52. 2.

Monatsfrau od. Mädch.

3 Std. tägl. gef. Rorastr. non 10-12 Uhr. Eltwiler Straße 7. 1. 1.

Monatsfrau gefucht

Klorenzthal Str. 2. 1. 1.

Gecign. Beruflichkeit für l. Büroarbeit, event. auch Dame, gel. Off. u. N. 852 Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann

welcher sich für kleinere Reisen eignet, gel. Off. u. N. 854 Tagbl.-Verlag.

Hoher Verdienst!

Nur Wiesbaden u. Umgeb. Suche 1-2 tücht. strebende Verkäufer. Nachw. mehr als 150 Mk. Verdienst tägl. da es sich um einen ganz neuen unentbehrlich. Haushaltungsartikel hand. Näh. zu erfah. 8. Jan. von 2-5 nachm. u. am 9. Jan. v. 9-10 1/2 vorm. bei Jochen Bender in Mainz, Brand 9.

Buchhandl. -Behrling

oder Behrling sucht H. Schwandt, 43 Rheinstraße 43.

Lehrling

acht. Eltern v. 1. April gel. Vorst. 11-12 vorm. Tavelstr. Zimmermann, Marktstraße 12.

Gewerbliches Personal

Tüchtige selbständige Monteur gefucht. 5. Schäfer, elektr. Installat.-Geschäft, Marktstraße 12.

Der Schneidermeister

des 167. Inf.-Regts. sucht einen tüchtigen Schneider. Sich vorstellen Kaserne, Inf.-Regt. 167.

Junge

14-16 Jahre gefucht. N. Beder, Webergasse 8.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Geb. Dame, Inf. 40. 1. Vertrauensstellung in Hotel, bei Arzt od. in Familie, ev. auch als Kassiererin. Bitte Ref. Offerten unter N. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Neu. gebild. Dame

sucht Stellen als Kassierin u. Zinsschreiberin oder ähnl. Sprachkenntnisse vorhanden. Off. u. N. 851 an d. Tagbl.-Verl.

Gebild. Mädchen

21 Jahre, kaufmänn. u. häuslich durchgebild., m. angeh. franz. Sprachk., Stellung nach auswärt. (Ausland: Holland bev.). Off. u. N. 853 Tagbl.-Verlag.

Junge Aufsteigerin

sucht Stelle in Stenogr. u. Maschinenreih. Off. u. N. 853 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Gebild. russ. Dame aus d. besten Kreis, mit deutsch. franz. russischen Sprachk. sucht Stell. als Kassierin in nur gutem Hause oder Unterst. zu erteilen. Bitte Ref. Off. u. N. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. Fräulein

selbständig u. zuverlässig in Küche u. Haus, sucht Stelle zu Herrn o. Eheg. Off. u. N. 854 Tagbl.-Verlag.

Löwen-Apothek.

Zu bald perfekte, wohl empfohlene Helferin gefucht.

Korsettarbeiterinnen

gegen hohen Lohn sucht Carl Goldstein, Webergasse 18.

Tüchtige perfekte Näherinnen

per sofort gesucht Wollwarenfabrik Walter Hatterich, Wiesbaden.

Große chemische Fabrik

sucht tüchtigen jüngeren Kaufmann mit guter Handschrift für statistische Arbeiten und leichtere Korrespondenz. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten unter F. 802 an den Tagbl.-Verlag. F 304

Vertrauensstellung

sucht geb. Fräulein gel. Alters. im Haushalt, gerne mit behüll. Sehe weniger auf hohes Gehalt als auf gute Behandlung, wenn möglich Familienanschluss. Langjähr. Zeugnisse. Eintritt kann erfolgen am 1. Februar oder später. Off. u. N. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für gebild. Dame

in allen Zweigen des Haushalts erfahren und selbst tätig. Stellung bei eins. Alt. Herrn in Wiesbaden. Gehalt w. nicht beantragt, auch können Möbel, Wäsche usw. gestellt werden. Off. mit. N. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bessere Mädchen

29 u. 27 J. suchen sofort oder später Stellung als Wirtschafterin u. Stütze oder

1. Zimmermädchen.

Erstere ist perfekt im Kochen u. Schneidern u. f. einen Haushalt selbst. führen. Benötigt bevorz. Frau u. N. 11. 165 an Rub. Mollé, Erlart. F101

Mädchen, das gut kocht.

1. Stelle in kl. Haushalt. Off. u. N. 855 Tagbl.-Verlag.

Geb. Beamten-Wiwe

mit eig. kl. Eink. u. erw. Eink. 1. voll. Wirkungstr. auch in frauenl. Haushalt. Off. u. N. 852 Tagbl.-Verlag.

Frau, hies. Köchin

sucht Beschäft. in Hotel od. Privat, auch zur Aushilfe. Off. u. N. 853 Tagbl.-Verlag.

Alleinm. pers. Witwe

im Kochen usw. perf. sucht tagsüber selbständig. Köchen. event. zur Aushilfe. Off. u. N. 851 Tagbl.-Verlag.

Stelle von 8-10 Uhr

u. nachm. einige Std. gel. Müllerstr. 5. N. D. nachm.

Junne Frau

sucht einige Std. Beschäft. vor od. nachm. Schachtstraße 23. 3 bei Grün.

Kinderföle Frau

sucht tagsüber Beschäft. Kraft. Müllerstr. 17. N. 3

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann mit Auslandserfahr. französisch. Englisch und Port. in Wort und Schrift. Kenntn. i. Span. pers. Korresp. u. Buchhalter. repräsentationsfähig. w. Stellung. Off. u. N. 854 Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstellung

sucht zuverläss. energ. Mann, der auch schriftl. Arbeiten erledigen kann. Off. mit. N. 843 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

schreibend. sucht Stell. Branche enerlei. Off. u. N. 852 Tagbl.-Verlag.

Drogerie.

Lehrkelle Suche für m. Sohn, welsch. Eltern die 91. Mittelstr. durchlauf. hat. Off. u. N. 851 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Hausmeisterswohnung gesucht von ja. Ehegatt. Mann Gärtner. Frau perfekte Köchin. Off. u. N. 843 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige perfekte erste Direktrice per sofort für meine Wollwarenfabrik gesucht. Nur la Kräfte wollen sich melden. Wollwarenfabr. Walter Hatterich, Wiesbaden

Perfekte Näherinnen für unsere Herrn - Wäsche - Ateliers für in und außer dem Hause, sowie Übernahme ganzer Arbeitsstuben per sofort gesucht. Berhardt, Kaufmann & Co.

Für alle Zweige des Versicherungswesens werden von erstklassiger Gesellschaft tüchtige, gebildete Herren als Außenbeamte für Platz und Reise, sowie Mitarbeiter im Nebenberuf gesucht. Bestegehendste Unterstützung und hohe Bezüge werden gewährt. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und evtl. Erfolge erbeten unter B. N. T. 4614 an Ala-Hausenstein & Sogler, Berlin W. 35. F51

Durchaus tüchtige branchekundige Verkäufer aus der Wäschebranche für unsere Spezial-Abteilungen Herrenwäsche Brautausstattungen bei hohem Salär zum baldigen Eintritt gesucht. Herren, welche bisher in Spezial-Wäschegeschäften tätig waren und sich auch für die Reise eignen, erhalten den Vorzug. Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften, Angabe bisheriger Tätigkeit und Eintritt an Beckhardt, Kaufmann & Co. Wiesbaden.

Für Eisengroßhandlung branchekundiger Lagerist für sofortigen Eintritt oder für später gesucht. Ferner zum Eintritt für Anfang März, unter Umständen auch für den 1. April jüngeres kaufmännisch gebildetes Fräulein gesucht, das Registratur selbständig führen kann. Angeb. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter N. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Angehender junger Verkäufer (in) für Kolonialwaren gesucht. Eintritt womöglich sofort. Offerten, auch von solchen, die noch nicht in dieser Branche tätig waren, unter Angabe der Gehaltsansprüche und etwaiger Zeugnisabschriften an Postfach 86 erbeten.

Vermietungen Mieterklub hilft! Geschäfts- u. Wohnräume, 111.

Wohn- u. Geschäftsräume. Paragraf od. Berlinstraße (200 qm) zu verm. Günter, Dohb. Str. 121.

Helle trod. Lagerräume im Souterr. event. mit groß. Keller. sof. zu verm. zu behilgen Müllerstraße 27. Barterre. bei Kleiner. N. b. Rechtsanwält. Dr. Söckler, Gerichtsstraße 7.

Lagerraum, 60 qm, Einlager für Handw. mit Kontor, sofort zu verm. Anst. Bismarckring 33. 3 r.

Beze Sim. Mani. usw. Kl. Wohnräume zum Ein- u. Auszug, 2 im. Schwabacher Str. 35. 1. Möbl. Zimmer, Mani. r. Adolfstraße 6. 1. St. gut möbl. Zimmer mit zwei Betten, voller Pension. Pension Russ. Zimmer neu möbliert. Zentralf. ohne Pension, zu verm. Sonnenberger Str. 24. dem Kurhaus gegenüber. Möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten Taunusstraße 1. 3 H. Berliner Hof 2 oder 3 helle Zimmer, in feiner Lage, idealisch zu verm., möbliert oder unmöbl., geeignet für Praxis od. Büroräume. Näb. im Tagbl.-Verlag.







Größtes Unternehmen Mitteleuropas für

# Wäsche-Ausstattungen



# Bedhardt, Kaufmann & Co.

## Alleinige

Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassaulsche Leinen-Industrie J. M. Baum

### Größte Ateliers

Mitteleuropas mit elektrisch. Betrieb für Wäsche-Ausstattungen unter Leitung erstklassiger langjährig bewährter Direktrizen.

In unseren Geschäftslokalitäten gelangen fortdauernd in **eigenen** Ateliers angefertigte

### komplette Braut-Ausstattungen

zur Ausstellung!

Die Aufnahme und Ausführung von **Ausstattungs-Aufträgen** erfolgt nur von durchaus fachkundiger erfahrener Bedienung.

Die eigne Wäsche-Fabrikation bietet Garantie für beste Verarbeitung und die Verwendung nur bewährter guter Qualitäten, vorzüglich in Wäsche und Halbarkeit.

Eine Besichtigung unserer eigenen Wäsche-Ateliers im Hause zeigt Ihnen, welche Sorgfalt der Fertigstellung jedes einzelnen Wäschestückes zugewandt wird!

1710

**Braunkohlen**  
trockenes Buchen-Scheitholz  
liefert in jedem Quantum  
**Kohlenhandlung C. Weygandt**  
Tel. 3365. Yorkstraße 3. Tel. 3365

**Walhalla**  
Heute zum letzten Male!  
**Die Benefiz-Vorstellung der vier Teufel**  
sowie der übrige hervorragende Spielplan.

**U.T.**  
Ab heute:  
**Hölle der Jungfrauen**  
(Die Stunde der Rache).  
Lebensschicksale unerfahrener Mädchen.  
Ein Film-Drama in 5 Akten unter Regie **Friedrich Zelnik.**

**Apollo-Kino**  
Schwalbacher Str. 51. Tel. 820. Wiesbaden.  
Taglich Vorstellung von 6-11 Uhr.  
II. Teil:  
**Lassiter der Rächer.**  
Abenteuer-Drama im Lande der Mermonen.  
Kinoroman in 5 Episoden mit William Faraum.  
Zweite Epoche: „Die Regenbogenstraße“.  
**Seelenstürme.** | **U. spazierend.** Stockfisch  
Lustspiel. | Lebende Zeichnungen.  
Sonn- und Festtags: **MATINEE** um 3 Uhr.

# Nicolson als Telepat!!!

Der Filmlebling und Meisterdetektive  
**EUGEN NICOLSEN**  
gibt dieser Tage in Wiesbaden eine Gastvorstellung und wird als **Telepat** hervorragende Experimente eines hippo modernen Menschen vorführen und zwar:  
heute Freitag, den 7. Jan. im **Carlton-Saal** des Hotel Metropole.  
(Der Betrieb des Carlton-Restaurants wird für diesen Tag in die oberen Räume verlegt.)  
**NICOLSEN**  
der Mann, der alle Gedanken der Menschen kennt, ist als Telepat ein Rätsel unserer Tage.

**Nicolson muss man sehen!**  
Eintritt **Mk. 7.50**  
Sämtliche Getränke ohne Preiserhöhung. Wir empfehlen, Plätze im Voraus zu reservieren.

**Original-Gettrflaschen 2 Mt.**  
Weinfl., Kognakfl. u. andere  
zu sehr erhöhten Preisen kauft  
**Uder, Wellrichstraße 21**  
Telephon 3930. :: Postcheckkonto 19639.

**Kinephon**  
**!!Aktuell!! !!Sensationell!!**  
Der große, echt spanische **Stierkämpfer-Film:**  
**Gallardo, der König der Arena**  
das Liebesdrama eines Toreros in 6 Akten.  
Lustiger Trickfilm.  
Anfang Sonntags 3 Uhr,  
Wochentags 4 Uhr.

**ODEON**  
Ein atemberaubendes Sensations - Detektiv-Drama:  
**Um 100,000 Mark.**  
Die Abenteuer der tollkühnen Detektivin **Editha Camphausen.**  
4 Akte.  
**Dr. Palmore.**  
Die Tragödie e. Arztes in 4 Akten.  
Anfang Sonnt. 3 Uhr.  
Wochentags 4 Uhr.

Achtung! Achtung!  
**Monopol-Theater**  
Wilhelmstr. 8. Tel. 698  
Versäumen Sie nicht den interessant. Film  
**Das rote Plakat**  
unter Mitwirkung der Berl. Kriminalpolizei in 6 Akten zu sehen.  
Lust. Belpogramm. Spielzeit v. 3-10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Künstlermusik.

**Theater**  
**Staatstheater Wiesbaden**  
Freitag 7. Januar.  
19. Vorstellung Abonnements- u. zum ersten Male  
**Nachbeleuchtung.**  
Hier Grottesken von Kurt Göb.  
Nachbeleuchtung:  
Theaterdirektor: Max Andriens  
Der Dichter: G. D. Joffé  
Der Schauspieler: B. Herrmann  
Und der Fremde: A. E. Diehl  
Robengrin:  
Der eine Kompanion: G. Albert  
Der Kompanion: B. Steinhilber  
Der Sanitätsrat Dr. V. Gerlach  
Und der Diener: Friedr. Grüter  
Lobbo:  
Karr, der Herr: W. Steinhilber  
Kanna, die Frau C. Sonnemann  
Bobbo, d. Freund: B. Herrmann  
Lobbo, d. Anwalt: F. Wiegner  
Und Mary, d. Waise: W. Dienst  
Der fliegende Geheimrat:  
Dr. Geheimrat Dr. V. Gerhards  
Die Geheimrätin: Margu Rubin  
Ein schäblicher junger Mann:  
G. D. Joffé  
Und Herr Wors: G. Wiermann  
Anfang 7, Ende gegen 9.15 Uhr.

**Residenz-Theater.**  
Freitag, 7. Januar.  
**Morgen wieder inoff.**  
Operette in 3 Akten v. G. Strauß.  
In den Hauptrollen sind beschäftigt:  
Die Damen: Emma Nordach, Maria Polst, Emma Peters, Willy Hill, Die Herren: Jacques Högl, Carl Ehrhard, Carl, F. W. Bleske, Fritz Ludwig, Josef Mühl.  
Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

**Surhaus-Konzerte**  
Freitag, 7. Januar.  
Vormittags 9.30 Uhr im großen Saal:  
**Oeffentliche Probe**  
zu dem VI. Cyklus-Konzerte.  
Abends pünktlich 7.30 Uhr im großen Saal:  
**VI. Cyklus-Konzert.**  
Leitung: C. Schuricht, Stadt-Musikdirektor.  
Solist: Josef Mann vom Staatstheater Berlin (Tenor).  
Orchester: Stadt-Kunorchester.  
Vortragsfolge:  
Claude Debussy: „La mer“, drei symphonische Skizzen für Orchester (zum ersten Male).  
Frederik Delius: Zwei Stimmungsbilder für kleines Orchester.  
Richard Strauss: Gesänge mit Orchesterbegleitung.  
Morgen: Winterreise; Stän John; Meinem Kinde; Cäcilie.  
Franz Schreker: Vorspiel „Die Gezeichneten“.

**Thalia-Theater**  
Kirchgasse 79. Telefon 6197.  
Vom 5. bis 7. Januar. **Erst-Aufführung.**  
**Die Erbschaft der Inge Stanhope**  
Detektiv-Drama in 5 Akten. In der Hauptrolle:  
**II RITA PARSEN II**  
Detektiv John Johnson: **Willy Strehl.**  
**Kontess Oly zieht die Hosen an**  
Lustspiel in 3 Akten mit  
**Mizzi Rheingruber.**  
Spielzeit 3-10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
**Voranzeige! Samstag, 8. Januar:**  
Der gewaltigste u. kunstvollste Ufa-Film.  
**Anna Boleyn**  
Historischer Prunkfilm in 6 Akten mit  
**Henny Porten u. Emil Jannings.**